



Leistungsbeschreibung

„Time Out / Orientierungsphase“

**in Kooperation
mit Progresso Portugal**

§ 34 SGB VIII

Stand Oktober 2011

1. Leistungsbeschreibung Time Out / Orientierungsphase als Kooperationsprojekt zwischen Trotzdem e.V. und Progresso in Portugal

Einführung / Ausgangslage

Trotzdem e.V. bietet in Zusammenarbeit mit seinem Kooperationspartner Progresso für Kinder/Jugendliche mit ausgeprägter Störung des Sozialverhaltens ein Time Out/Orientierungsphase bei gleichzeitiger systemischer Arbeit mit dem Herkunftssystem für maximal 3 Monate in Portugal an.

Das Angebot ist gedacht für Kinder/Jugendliche, die aufgrund ihrer Auffälligkeit im bisherigen Lebensrahmen nicht zu halten sind und für die eine Übergangslösung im Rahmen einer stationären Unterbringung notwendig ist. Der zeitlich begrenzte Aufenthalt im Projekt in Portugal dient dazu, durch eine reizarme Umgebung sowie das spezifische pädagogische Programm eine „Beruhigung des Verhaltens“ herbei zu führen. Darüber hinaus findet eine Erarbeitung von Hintergründen, Auslösern des Problemverhaltens, Ressourcen und Lösungsansätzen mit dem Kind/Jugendlichen und parallel dazu mit der Familie hier in Deutschland statt. Es wird eine Empfehlung für die anschließende Hilfe/Perspektive mit allen Beteiligten erarbeitet und in Abstimmung mit dem Jugendamt sowie den Erziehungsberechtigten die entsprechende Umsetzung eingeleitet und mitgestaltet.

Insgesamt gibt das Angebot Zeit und Raum für die gründliche Erziehungsplanung und dafür, eine geeignete Hilfeform zu finden.

1.1 Ziel und Auftrag der Leistung

Ziel des Time-out-/Orientierungsprojektes ist, Kinder und Jugendliche aus einem angespannten sozialen Umfeld/einer zugespitzten Krisensituation für eine begrenzte Zeit (max. 3 Monate) herauszulösen und in einer reizarmen Umgebung unterzubringen, um die Krise in einem unbelasteten Kontext zu bearbeiten. Dafür stehen im südlichen Portugal bei Progresso zwei pädagogisch besetzte Farmen/Camps sowie 4 Projektstellen in Fachfamilienfamilien zur Verfügung.

Ziele der pädagogischen Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen während ihres Aufenthaltes in Portugal sind im Einzelnen:

- zur Ruhe kommen, innere Distanz gewinnen, Psychohygiene
- Stopp / Unterbrechung von unangemessenem Verhaltens- und Interaktionsmustern
- Aufarbeitung der entstandenen Situation (Reflexion über die Gründe des Time Out, Auftrennung problematischer Beziehungen)
- Erarbeiten von Ansätzen für alternative, sozial angemessene Handlungsmodelle
- Sich selbst erfahren/erleben in einem veränderten Betreuungssetting
- Befolgen einer Tagesstruktur und Übernahme von Verantwortung im Arbeitskontext
- akzeptieren von Autoritäten
- Erarbeitung von Ressourcen, Perspektiven, Lösungen
- Sozialpädagogische Diagnostik, gegebenenfalls Leistungsdiagnostik

- Erarbeiten von konkreten Vorstellungen/Vorschlägen für die zukünftigen Lebensgestaltung (Erarbeiten eines weiterführenden Hilfevorschlages)

Ziele der systemischen Arbeit mit dem Herkunftssystem in Deutschland durch Trotzdem e.V. sind:

- Erarbeitung von grundlegenden Ereignissen, Strukturen, Mustern und Dynamiken, die das Verhalten und die aktuelle und spezifische Situation des Kindes/Jugendlichen bedingen, (Familienregeln, bewusste/ unbewusste Aufträge, wichtige biographische Ereignisse, Rollenverteilungen, usw.) die für die diagnostische Sicht auf das Verhalten und die Entwicklung des krisenhaften Geschehens bedeutsam sind und die für eine angemessene Perspektiventwicklung eine Rolle spielen
- Netzwerkanalyse, Auffinden von Personen, Kontexten, Faktoren, die für die Erarbeitung einer guten Lösung für die weitere Entwicklung des Kindes/Jugendlichen eine positive Rolle spielen können und nutzbar sind
- Erarbeitung einer Einschätzung von Bindung und Stabilisierungsfähigkeiten im gegebenen Kontext
- Erarbeitung einer Einschätzung der Bezugspersonen (Eltern, Erzieher, Sonstige) bezüglich Änderungsbereitschaft, Bereitschaft zur Annahme von Hilfe sowie der Mitwirkung an stabilisierenden lösungsrelevanten Unterstützungsangeboten
- Rückkopplung der Ergebnisse aus der Arbeit mit dem Kind/Jugendlichen in Portugal und Weiterarbeit damit

In enger Kooperation zwischen den Mitarbeitern von Progresso und Trotzdem e.V. werden folgende Ziele gesichert:

- Auswertung der gesammelten Informationen
- Erstellung eines umfassenden Fachberichtes
- Erarbeitung eines Vorschlages für die Lebensgestaltung nach dem Time-Out gemeinsam mit dem Kind/Jugendlichen, Jugendamt und Eltern/Bezugssystem
- Vorbereitung der Rückkehr des Kindes/Jugendlichen
- Einleitung der Umsetzung des erarbeiteten Vorschlages

1.2. Zielgruppe

Das Time-out/Orientierungs-Projekt ist konzipiert für Kinder und Jugendliche zwischen ca. 12 und 18 Jahren, die sich in einer Krise oder in einer ausweglos erscheinenden Situation befinden und von persönlichen, familiären oder sozialen Schwierigkeiten betroffen sind. In der Regel handelt es sich hierbei um Kinder und Jugendliche, bei denen es den Erwachsenen nicht mehr gelingt Grenzen zu setzen, die keine Einsicht mehr in Konsequenzen für ihre Grenzüberschreitungen zeigen und nicht mehr zu erreichen sind. Das Verhalten dieser Kinder /Jugendlichen ist überwiegend gekennzeichnet dadurch, dass sie machen was sie wollen, sich bei zweifelhaften „Freunden“ auf halten und/oder kriminelle Handlungen vollziehen und evtl. Drogen oder Alkohol konsumieren.

Die Orientierungsphase in Portugal ist ebenfalls für Heranwachsende in stationären Einrichtungen geeignet, bei denen die bereits installierten Hilfen und Interventionen keine Wirkung mehr zeigen.

Indikationen für die Teilnahme in diesem Hilfeangebot sind:

- Auffällige Verhaltensweise im Sinne der Störung des Sozialverhaltens:
fehlende Akzeptanz von Erwachsenen, aggressives und gewaltbereites Verhalten, häufiges Lügen, Regellosigkeit und Verwahrlosung, beginnendes kriminelles Verhalten, Streunen, Entweichen, wechselnde Schlaf- bzw. Aufenthaltsorte,
- Schulverweigerung
- Selbstschädigendes Verhalten
- Aufenthalt in schädigendem Kontext, Umgang mit Personen mit schädlichem Einfluss
- Suchtmittelmissbrauch
- Gestörte Persönlichkeitsentwicklung

Verhaltenshintergründe können sein:

- Konfliktbehaftete, festgefahrene Situation im Herkunftssystem (Familie oder Heimeinrichtung)
- Auseinanderbrechende Beziehungs/Familienstrukturen
- Fehlende Präsenz von erwachsenen Bezugspersonen, fehlende Tagesstrukturen
- Sonstige Krisensituation im sozialen Umfeld
- Missbrauch- oder Gewalterfahrungen

Kontraindikationen sind akut bestehende alltagsbestimmende Suchtmittelabhängigkeit, ausgeprägte psychiatrische Störungen, die in diesem Rahmen nicht aufgefangen werden können sowie geistige oder Mehrfachbehinderungen, welche einer intensiveren Betreuung oder Pflege bedürfen.

1.3. Leistungsstruktur und -form

Das Time-Out-Projekt wird angeboten in Kooperation von Progresso in Portugal und Trotzdem e.V. in Düsseldorf.

Je nach Bedarf und Ausgangslage, werden die Jugendlichen in Portugal entweder in der Jugendwohngemeinschaften „Quinta do Cerro“ und „Monte da Lebre“ oder in den mit Progresso zusammen arbeitenden Betreuerfamilien untergebracht.

Das Projekt bietet Platz für insgesamt 12 Kinder/ Jugendliche.

Intensivpädagogische Jugendwohngemeinschaft „Monte da Lebre“, Gomes Aires (5 Plätze)

Die Farm „Monte da Lebre“ umfasst ca. 14 Hektar und befindet sich in einer hügeligen Landschaft im Alentejo im Süden von Portugal. Die Farm bietet vielfältige Betätigungsmöglichkeiten für die Kinder/Jugendlichen, die an der baulichen Gestaltung und Erweiterung mitwirken können: möglich sind Tierhaltung, Gemüseanbau, Mitarbeit am Bau von Baumhäusern oder Wohnbungalows, Werkstatt, Reitstall, Hühnerhaus, Vogelvollere, Pferdestall und -koppel, usw.

Ein See auf dem Land bietet die Möglichkeit zum Baden.

Intensivpädagogische Jugendwohngemeinschaft „Quinta do Cerro“, Santa Cruz (3 Plätze)

Die Farm „Quinta do Cerro“ umfasst ca. 87 Hektar und befindet sich in ländlich ruhiger Lage in den Bergen des Alentejo. Die Zufahrt zur Farm führt über einen Feldweg am Fluss „Vascão“ vorbei, der abschnittsweise die Grenze zwischen der Algarve und dem Alentejo bildet. Die Wasserversorgung für Dusche, Toilette, Trinkwasser, Küche usw. erfolgt über eigene Brunnen. Der Strom wird mit Solarpa-

neelen und einem dieselbetriebenen Stromaggregat selbst produziert. Auf dem Grundstück befinden sich ein Wohnhaus, eine Werkstatt, Arbeitsräume, Pferdeställe und -koppel, ein Hühnerstall, eine Picknickstelle direkt am Fluss sowie ein kleiner selbst angelegter Teich direkt am Haus. Ein Obst- und Gemüsegarten bietet die Möglichkeit der teilweisen Selbstversorgung und bewussten Ernährung.

Einzelbetreuung (4 Plätze)

Progresso arbeitet seit vielen Jahren mit verschiedenen erfahrenen pädagogischen Betreuerfamilien in ländlich ruhigen Gebieten an der Algarve und im Alentejo zusammen. Der junge Mensch lebt hier mit seinen Betreuern in einem gemeinsamen Haushalt. Ähnlich wie in der Jugendwohngemeinschaft werden gemeinsam alle anfallenden Aufgaben erledigt, z.B. Gestaltung und Umgestaltung des Hauses bzw. anfallende landwirtschaftliche Arbeiten.

Hilfeverlauf

1. Vorbereitung / Kontaktaufnahme

- Anfrage durch das Jugendamt, Überprüfung der Aufnahmemöglichkeit durch Trotzdem e.V./ Progresso
- Kontaktaufnahme zum Jugendlichen, Vorbereitung auf das Time Out, Überlegung welche Betreuungsform angebracht ist (Einzel- oder Gruppensetting)
- Das Kind/ Jugendliche wird vom Progresso-Team abgeholt und nach Portugal gebracht.

2. Arbeitsphase

Grundlage der Arbeit in Portugal ist eine klare und eindeutige Alltagsstruktur, die den Jugendlichen die Voraussetzung bietet, sich an Autoritäten, Regeln und Verpflichtungen zu halten.

Der Tag beginnt um 8:00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Die Einnahme der Mahlzeiten erfolgt regelmäßig gemeinsam und zu festgelegten Zeiten. Tagsüber ermöglichen klar definierte Arbeits-, Sport- und Haushaltsprojekte lebenspraktische Erfahrungen zu sammeln, durch welche die Kinder/Jugendlichen z.B. handwerkliche Fähigkeiten erlernen und Ausdauer sowie physische Konditionen trainieren. Im Rahmen der pädagogischen Verantwortung und Kontrolle des Betreuungspersonals sowie der transparenten Regeln organisieren und verantworten die jungen Erwachsenen wichtige Bereiche im Alltag selbständig. Dies bezieht sich z. B. auf das Reinigen der eigenen Zimmer, der Gemeinschaftsräume, des Außengeländes und ihrer Wäsche, die Tier-, Garten- und Pflanzenpflege sowie das Kochen.

Zu Beginn des Aufenthaltes in Portugal werden individuelle und realistische Ziele für das Time-Out/Orientierungs-Projekt und die Zukunft sowie die dafür zu gehenden Schritte zusammen mit dem Kind/ Jugendlichen erarbeitet und schriftlich fixiert. Die Ziele sowie das alltägliche Verhalten werden in wöchentlichen Gruppengesprächen („BSO“) reflektiert. Jeder hat die Aufgabe, von Beginn an seinen persönlichen Lebenslauf nieder zu schreiben, die Niederschrift wird Stück für Stück mit einem Pädagogen in Einzelgesprächen besprochen.

Nach Bedarf und jeweils auf das einzelne Kind/den Jugendlichen abgestimmt werden verschiedene Einzelprojekte (EZP) angeboten wie z.B. Wanderungen über mehrere Tage mit einer Begleitperson, um das individuelle Lernen, die Selbsterfahrung, das Erfahren von

Grenzen, die Entschluss- und Überwindungskraft, das Selbstbewusstsein, u.v.a. zu fördern bzw. zu stärken.

Zur Überprüfung des schulischen Leistungsstandes der Jugendlichen bieten wir zwei Mal wöchentlich zu je zwei Stunden individuell ausgelegten Unterricht mit einer deutschen Lehrerin nach deutschen Richtlinien an. Der Unterricht beinhaltet, dass die Jugendlichen ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten kennen lernen und ebenso ihre Schwächen in geschütztem Rahmen wahrnehmen können, ohne sich misserfolgsbelastet und bloßgestellt zu erleben. Die Hauptmerkmale der Beschulung liegen in der Aktivierung der eigenen Ressourcen, der Motivationsförderung und der Beseitigung schulischer Defizite, um so eine Wiedereingliederung in das deutsche Regelschulsystem zu fördern.

Die freie Zeit kann individuell genutzt werden für Aktivitäten wie z.B. Lesen, Musik hören, gemeinsame Spiele, Werken und Gestalten, Wandern, Sport, Einkaufen, Hausaufgaben, Tierpflege, etc. Als gemeinsame Gruppenaktivitäten werden gemeinsamer Sport und vielfältige Freizeitangebote wie die Erkundung der Umgebung und Natur durch Ausflüge, Fahrradtouren, Kanufahrten, Wanderungen, Spielnachmittage angeboten.

Regelmäßige Tagesabläufe, regelmäßige Gruppensitzungen oder die gemeinsame Auswertung des Tages bei den gemeinsamen Mahlzeiten sind z. B. elementare, den Alltag strukturierende Rituale, auf die Progresso besonderen Wert legt. Sie geben Sicherheit, erzeugen ein Gemeinschaftsgefühl und vermitteln der Gruppe die positiven sozialen Konsequenzen von Wachstumsschritten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil in den Projektstandorten ist die Arbeit mit Tieren (Pferde, Hunde, Katzen, Hühner). Mit ihnen können die Kinder/ Jugendlichen lernen, Verantwortung für ein anderes Lebewesen zu übernehmen. Bei vorliegenden Schwierigkeiten, Vertrauen in andere Menschen zu entwickeln, können die Tiere eine Schlüsselfigur zum Zugang zur Gefühlswelt sein. Insbesondere in der Arbeit mit den Pferden haben Kinder/Jugendliche mit emotionalen und sozialen Störungen die Möglichkeit, Beziehungen neu zu erleben, da die Tiere immer sofort in der jeweiligen Situation reagieren und somit für die Kinder/Jugendlichen Ursache und Wirkung immer im direkten Zusammenhang mit ihrem eigenen Verhalten erlebbar wird. Da die Beziehung zwischen Mensch und Pferd nur auf der Basis von Respekt und Vertrauen funktioniert, muss der junge Mensch beide Eigenschaften erlangen, um eine positive Beziehung zu dem Tier zu entwickeln. Darüber hinaus erfordert der Umgang mit Pferden ein identisches selbstsicheres und selbstbewusstes Auftreten, welches sich entwicklungsfördernd auf weitere Lebensbereiche auswirken kann. Es liegt in der Natur des Pferdes, das Auftreten eines Gegenübers in jeder Situation neu zu überprüfen und somit den Kindern/Jugendlichen die Erfahrung zu ermöglichen, nach Misserfolgen auch wieder Erfolgserlebnisse mit dem Pferd zu erleben. Durch das Reiten und durch die Arbeit mit einem Pferd werden zudem Fremd- und Eigenwahrnehmung sowie das Körperbewusstsein geschult.

In Deutschland erfolgt die Durchführung der systemischen Arbeit mit dem Bezugssystem durch zwei Familientherapeuten im Co-team. Im Rahmen von 8 Kontakten werden in aufsuchender ambulanter Arbeit mit Methoden der systemischen Familienberatung/-therapie (fallbezogenen Genogrammarbeit, Ressourcenanalyse, Skulpturarbeit, Netzwerkkarte, Familienchronologie, Wendepunktanalyse, Lösungsaufstellungen usw.) die Krisenauslöser, Ressourcen, Integrations- und

Entwicklungsmöglichkeiten des Herkunftssystems erarbeitet. Die Ergebnisse sind Bestandteil der Einschätzung bzw. Empfehlung für die Anschlusshilfe bzw. weiteren Verbleib des Kindes/Jugendlichen

3. Auswertung und Empfehlung

In Portugal werden nach einem Arbeitszeitraum von 8 Wochen eine sozialpädagogische Auswertung zu folgenden Bereichen erstellt: persönliche Anamnese, Familienanamnese, Sozialanamnese, aktuelle Probleme, Ressourcen, Lösungsansätze (entsprechend. P 1.1.)

In der Zusammenführung der Ergebnisse aus der systemischen Arbeit mit dem Herkunftssystem in Deutschland wird eine weiterführende Hilfeempfehlung erarbeitet, der Auftraggeber erhält einen aussagefähigen Fachbericht, der die schriftlichen Ergebnisse aus der Arbeit mit dem Kind/Jugendlichen in Portugal und mit dem Herkunftssystem in Deutschland zusammenfasst.

4. Rückkehr

Das Kind/ der Jugendliche wird nach Deutschland zurück begleitet.

5. Beginn der weiterführenden Hilfe

Trotzdem e.V. leistet Hilfe bei der Rückkehr ins Herkunftssystem, Überleitung zu anderen Stellen oder Verselbständigung

1.4 Personal

Progresso

Auf den Farmen sind neben dem deutschen pädagogischen Fachpersonal auch einheimische deutschsprechende Mitarbeiter/innen beschäftigt, die im handwerklichen oder landwirtschaftlichen Bereich anleitend tätig werden. Der vor Ort ansässige Verein „Progresso“ legt hohen Wert darauf, dass alle Mitarbeiter/innen mit der portugiesischen Sprache vertraut sind und somit in der Lage sind, sich in Portugal zu verständigen.

Das gesamte Team setzt sich zusammen aus:

- einer Dipl.-Pädagogin (pädagogische Leiterin)
- einer Erzieherin (Teamleiterin)
- einer staatl. geprüften Lehrerin (Lehrerin)
- einer Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Aufbaustudium zur Erzieherin (Betreuerin)
- einer Ergotherapeutin (Betreuerin)
- drei Handwerksbetreuern mit Zusatzausbildung (Betreuer)
- einer Psychologin - Magister mit Zusatzausbildungen (Reitlehrerin)
- einem Supervisor
- einem „Shadowteam“, auf das in Fällen von Krankheit, Urlaub oder Supervisionen zurück gegriffen werden kann.

Insgesamt handelt es sich um ein gut eingespieltes multiprofessionelles Team, das durch jahrelange Erfahrungen in der Jugendhilfe für die besonderen Anforderungen der Zielgruppe besonders qualifiziert ist.

Trotzdem e.V.

Die Mitarbeiter für die systemische Arbeit mit dem Herkunftssystem werden bei Trotzdem e.V. aus dem Pool der Mitarbeiter entsprechend der für den Fall sinnvoll und notwendigen persönlichen und fachlichen Voraussetzungen ausgewählt und eingesetzt:

Zum Pool gehören Mitarbeiter mit Zusatzausbildung in Systemischer Familientherapie und folgenden Grundberufen: Diplom- Sozialpädagogen, Diplom- Sozialpädagogen mit Approbation für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Diplom- Heilpädagogen, Pfarrer/evangelischer Theologe, Diplom-Psychologen mit Kenntnissen in Verhaltenstherapie und Testverfahren. Ihre Qualitätssicherung entspricht dem Niveau von TROTZDEM e.V..

1.5 Qualitätssicherung

Trotzdem e.V. und Progresso garantieren im Interesse eines optimalen Hilfeverlaufes engen Austausch und Zusammenarbeit zur Reflexion und Steuerung des Hilfeprozesses. Dies beinhaltet:

- Zeitnahen telefonischen Austausch bei Bedarf
- Regelmäßigen schriftlicher Austausch, mindestens vierzehntägig
- Bei Bedarf Kontakt/Abstimmung vor Ort
- Begleitung von Jugendlichen, Eltern, Auftraggebern, bedarfsentsprechend

Progresso gewährleistet zur internen Qualitätssicherung:

- tägliche schriftliche Reflexion (Gruppenbuch)
- Tagesstrukturierung und Planung
- Ständige Erreichbarkeit zur Krisenintervention
- Wahrnehmung der Aufsichtspflicht über 24 Stunden pro Tag
- Überprüfung eventueller Gefährdungen
- Zeitnahe Meldung und professionelle Berichterstattung von besonderen Vorkommnissen
- regelmäßige Teamsitzungen,
- individuell benötigte Weiterbildungen
- Supervision
- Betreuungsvertrag mit Trotzdem e.V.

Im Rahmen der **Qualitätssicherung bei TROTZDEM e. V.** werden die freien Mitarbeiter während des Hilfeprozesses von einem Arbeitsteam bei TROTZDEM e.V. unter Leitung der Fachbegleitung begleitet. Fachgespräche können bei Bedarf auch kurzfristig terminiert werden. Die Arbeitsschritte werden entsprechend des laufenden Arbeitsprozesses mit der Fallführung im JA besprochen.

Die freien Mitarbeiter haben die Möglichkeit entsprechend der Arbeitsstruktur von TROTZDEM e.V. einmal monatlich an Teams zur kollegialen Beratung sowie sechswöchig an externer Supervision teilzunehmen. Ansonsten fordert TROTZDEM e.V. eine zumindest gleichwertige eigene Qualitätssicherung.

Für den Zeitraum ausserhalb der Bürozeiten (abends, nachts und an den Wochenenden) steht den Mitarbeitern ein Bereitschaftsdienst zur

Verfügung, der von den Mitgliedern des Leitungsteams abgedeckt wird.

Die Mitarbeiter reichen der Fachbegleitung vierteljährlich einen Kurzbericht zum aktuellen Stand und Verlauf des Hilfeprozesses im jeweiligen Fall ein. Der Auftraggeber erhält auf Wunsch Zwischenberichte mit Beschreibung des aktuellen Entwicklungsstandes und des Prozessverlaufes und einen ausführlichen Abschlussbericht. Inhalt und Umfang der weitergegebenen Informationen werden mit den Klienten besprochen. Ausnahme davon ist die Weitergabe von Informationen in Gefährdungssituationen.

Die Mitarbeiter sind gehalten, sich weiterzubilden. Fachbezogene Informationen dazu werden von der Leitung weitergegeben. Darüber hinaus findet 1-2mal jährlich ein interner Arbeitstag zu relevanten Fachthemen statt, an dem auch freie Mitarbeiter teilnehmen können. Die Mitarbeiter werden über aktuelle Situationen/ Änderungen/ Anforderungen im Bereich des Jugendamtes informiert.

1.6 Leitung und Begleitung

Für die Leitung und pädagogische Begleitung der Projektarbeit in Portugal bei **Progresso** ist Dorit Brandauer, Diplom-Pädagogin, Geschäftsführerin, zuständig. Ihre Aufgaben umfassen:

- Suche und Einsatz von qualifizierten Mitarbeitern vor Ort
- Bearbeitung von Aufnahmeanfragen
- fachlichen Beratung der Betreuer
- pädagogische Begleitung in Krisensituationen
- Enge fallbezogene und fallübergreifende Zusammenarbeit mit der portugiesischen Segurança Social (Jugendamt), medizinisch-psychologischen Einrichtungen und Praxen, therapeutischen Einrichtungen, stationären und ambulanten Spezialeinrichtungen der Jugendhilfe und Erwachsenenarbeit, mit der Polizei und Justiz sowie anderen hilfelevanten Institutionen

Bei **Trotzdem e.V.** ist das Projekt an den Fachbereich Aufsuchende Familientherapie/Diagnostik angebunden.

Die Fachbereichsleitung und die Fachberatung als Mitglieder des Leitungsteams von TROTZDEM e.V. gewährleisten die Einbindung des Arbeitsbereiches in den Kontext des inhaltlichen und organisatorischen Rahmens der Gesamteinrichtung, wie er in der allgemeinen Leistungsbeschreibung sowie der Qualitätsentwicklungsvereinbarung niedergelegt ist.

Die Aufgaben der Fachbereichsleitung für den Bereich des Time-out Projektes sind:

- Suche und Einsatz von qualifizierten Mitarbeitern,
- Bearbeitung von Aufnahmeanfragen,
- Auswahl und Einsatz von für die einzelnen Hilfen persönlich und fachlich geeigneten Mitarbeitern,
- Interne Fall- und Prozesssteuerung, inhaltliche Fachbegleitung /-reflexion und Koordination,
- Koordination der Hilfe mit dem Jugendamt und anderen an der Hilfe beteiligten Stellen, Zusammenarbeit und Austausch
- Abrechnung mit den Mitarbeitern,

- Sammeln von Informationen über Entwicklungen des Arbeitsbereiches, Weitergabe an die Mitarbeiter, Integration aktueller fachlicher Erkenntnisse und Standards in die Arbeit

1.7 Entgelt

Tagessatz Progresso	= 175,30
Anteil Trotzdem e.V. für Kooperation und Controlling	= 24,20
Anteil Trotzdem e.V. für systemische Arbeit mit dem Herkunftssystem (8 Kontakte mit 2 Familientherapeuten, im Schwerpunkt aufsuchend, Berichte, Telefonate)	= 29,92
Tagessatz gesamt	= 229,42